

Tolstoi, Wagner und Nietzsche in Luzern

Tagesausflug, 12. Juni 2021

Wir verschaffen uns am Morgen ein Bild vom mittelalterlichen Luzern, das in der Altstadt weiterbesteht. Dann wollen wir verstehen, was drei bekannte Besucher hier getan haben.

Vor der Corona-Krise gilt Luzern als obligatorische Station auf der Europareise asiatischer Touristen. Im 19. Jahrhundert kommen die Besucher aus England. Königin

Viktoria besucht die Schweiz 1868 für eine längere Ferienzeit nach dem Tod ihres Gatten. Der junge Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi ist schon vorher hier. 1857 beschreibt er in einer Kurzgeschichte mit dem Titel *Luzern* die Zwiespältigkeit des Tourismus. Auf unserem morgendlichen Stadtrundgang besuchen wir bekannte und weniger bekannte Sehenswürdigkeiten in der kompakten Altstadt und begeben uns an die Standpromenade, den Schauplatz von Tolstois Kurzgeschichte.

Der Flüchtling Richard Wagner lebt von 1866 an in Luzern. Die erste Jahresmiete für die Villa Tribschen bezahlt der junge König Ludwig II von Bayern. In Luzern werden 1865, 1867 und 1869 Wagners drei Kinder geboren, die Mutter ist Cosima von Bülow, geborene Liszt. Ein Professor für Altphilologie an der Universität Basel kommt dreiundzwanzigmal zu Besuch. Er heisst Friedrich Nietzsche.

Nach einer Mittagspause machen wir einen halbstündigen Spaziergang dem Seeufer entlang nach Tribschen und bieten draussen eine Einführung zu Wagner und Nietzsche.

Treffpunkt: Auf dem Platz gleich vor dem Bahnhof steht das mit einer Skulptur geschmückte Eingangstor des 1971 abgebrannten Bahnhofs. Unter diesem Tor treffen wir uns um 10.10 Uhr (Bern ab 08.36 oder 09.00, Basel ab 09.03, Zürich ab 09.10).

Kostenbeitrag für den Rundgang wie üblich 10 CHF. Tickets für die Bahn bitte selbst kaufen. Eintritt ins Wagner-Museum Villa Tribschen 10 CHF, für Pensionierte 8 CHF.

Anmeldung bitte an chtour@chtour.ch oder telefonisch an 076 303 09 29.

